

# Frankenberger Nachrichtenblatt

und

## Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 14 Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

### An den Schulvorstand zu Stadt Schellenberg und die Schulvorstände der Ortschaften des amts-hauptmannschaftlichen Bezirkes, in welchen die revidirte Landgemeindeordnung gilt.

Das Königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts bedarf besage Verordnung vom 9. dieses Monats möglichst genauer Nachrichten darüber, wie viele nicht in öffentlichen und privaten Anstalten untergebrachte Taubstumme, Blinde, Blödsinnige und noch bildungsfähige Schwachsinige in schulpflichtigem Alter in den einzelnen Bezirken des Landes vorhanden sind.

An die obengenannten Schulvorstände ergeht daher andurch Veranlassung, mit thunlichster Beschleunigung hierüber, soweit nöthig unter Vernehmung mit den Gemeindeobrigkeiten, Erörterungen anzustellen und das Ergebnis längstens

**bis zum 12. December laufenden Jahres**

dem mitunterzeichneten Königlichen **Bezirkschulinspector in Chemnitz** direct anzuzeigen beziehentlich Vacatscheine zugehen zu lassen.

Flöha und Chemnitz, am 14. November 1875.

Königliche Bezirks-Schulinspektion Chemnitz I.  
von Weissenbach, Amtsh. Dr. Spieß, Schulrath. D.

### Das Gesetz über die Civilehe und die Beurkundung des Personenstandes.

Bei dem nun nahe bevorstehenden Eintritte dieses Gesetzes geben wir im Verfolg einer früheren Zusage die wichtigsten Bestimmungen desselben, deren Kenntniß in allen Kreisen nöthig ist, wieder. Vom Anfang nächsten Jahres an steht also zu Recht:

Die Beurkundung der Geburten, Heirathen und Sterbefälle erfolgt ausschließlich durch die vom Staate bestellten Standes-Beamten mittels Eintragung in die dazu bestimmten Register. — Die Bildung der Standesamtsbezirke erfolgt durch die höhere Verwaltungsbehörde. Die Standesamtsbezirke können aus einer oder mehreren Gemeinden gebildet, größere Gemeinden in mehrere Standesamtsbezirke getheilt werden. Geistlichen und anderen Religionsdienern darf das Amt eines Standesbeamten oder die Stellvertretung eines solchen nicht übertragen werden. In den Standesamtsbezirken, welche den Bezirk einer Gemeinde nicht überschreiten, hat der Vorsteher der Gemeinde (Bürgermeister, Ortsvorsteher etc.) die Geschäfte der Standesbeamten wahrzunehmen. Die Gemeindebehörde kann die Anstellung besonderer Standesbeamten beschließen. Die Ernennung der Standesbeamten erfolgt in diesem Falle durch den Gemeindevorstand unter Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde. In der gleichen Weise erfolgt die Bestellung der Stellvertreter. Die durch die höhere Verwaltungsbehörde erfolgte Bestellung und Genehmigung zur Bestellung ist jederzeit widerruflich. Die etwa erforderliche Entschädigung der von den Gemeinden bestellten Standesbeamten fällt den Gemeinden zur Last. (Für die Landesherrn und die Mitglieder der landesherrlichen Familien, sowie der fürstlichen Familie Hohenzollern erfolgt die Ernennung des Standesbeamten und die Bestimmung über die Art der Führung und Aufbewahrung der Standesregister durch Anordnung des Landesherrn).

Die sächlichen Kosten werden in allen Fällen von den Gemeinden getragen; die Register und Formulare zu allen Register-Auszügen werden jedoch den Gemeinden von der Centralbehörde des Bundesstaats kostenfrei geliefert. Gebühren

für Eintragungen in die Register werden nicht erhoben. Es kommen lediglich in Ansatz: für Vorlegung der Register zur Einsicht, und zwar für jeden Jahrgang eine halbe Mark, für mehrere Jahrgänge zusammen, jedoch höchstens ein und eine halbe Mark, für die schriftliche Ermächtigung, die Eheschließung vor einem auswärtigen Standesbeamten vorzunehmen, und für jeden beglaubigten Auszug aus den Registern mit Einschluß der Schreibgebühren eine halbe Mark. Bezieht sich der Auszug auf mehrere Eintragungen und erfordert derselbe das Nachschlagen von mehr als einem Jahrgange der Register, für jeden weiter nachzuschlagenden Jahrgang noch eine halbe Mark, jedoch zusammen höchstens zwei Mark.

Von jedem Standesbeamten sind drei Standesregister unter der Bezeichnung: Geburtsregister, Heirathsregister und Sterberegister zu führen.

Die auf mündliche Anzeige oder Erklärung erfolgenden Eintragungen sollen enthalten: 1) den Ort und Tag der Eintragung; 2) die Bezeichnung der Erschienenen; 3) den Vermerk des Standesbeamten, daß und auf welche Weise er sich die Ueberzeugung von der Persönlichkeit der Erschienenen verschafft hat; 4) den Vermerk, daß die Eintragung den Erschienenen vorgelesen und von denselben genehmigt ist; 5) die Unterschrift der Erschienenen, und, falls sie schreibensunkundig oder zu schreiben verhindert sind, ihr Handzeichen oder die Angabe des Grundes, aus welchem sie dieses nicht beifügen konnten; 6) die Unterschrift des Standesbeamten. Nach Ablauf des Kalenderjahres hat der Standesbeamte jedes Haupt- und jedes Nebenregister unter Vermerk der Zahl der darin enthaltenen Eintragungen abzuschließen und das Nebenregister der Aufsichtsbehörde einzureichen; die letztere hat dasselbe nach erfolgter Prüfung dem Gerichte erster Instanz zur Aufbewahrung zuzustellen.

Beurkundung der Geburten. Jede Geburt eines Kindes ist innerhalb einer Woche dem Standesbeamten des Bezirkes, in welchem die Niederkunft stattgefunden hat, anzuzeigen. Zur Anzeige sind verpflichtet: 1) der eheliche Vater; 2) die bei der Niederkunft zugegen gewesene Hebamme; 3) der dabei zugegen gewesene Arzt; 4) jede andere dabei zugegen gewesene

Person; 5) die Mutter, sobald sie dazu im Stande ist. Jedoch tritt die Verpflichtung der in der vorstehenden Reihenfolge später genannten Personen nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden oder derselbe an der Erstattung der Anzeige behindert ist. Die Anzeige ist mündlich von dem Verpflichteten selbst, oder durch eine andere aus eigener Wissenschaft unterrichtete Person zu machen. Der Standesbeamte ist verpflichtet, sich von der Richtigkeit der Anzeige, wenn er dieselbe zu bezweifeln Anlaß hat, in geeigneter Weise Ueberzeugung zu verschaffen. Die Eintragung des Geburtsfalles soll enthalten: 1) Vor- und Familiennamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Anzeigenden; 2) Ort, Tag und Stunde der Geburt; 3) Geschlecht des Kindes; 4) Vorname des Kindes; 5) Vor- und Familiennamen, Religion, Stand oder Gewerbe und Wohnort der Eltern. Standen die Vornamen des Kindes zur Zeit der Anzeige noch nicht fest, so sind dieselben nachträglich und längstens binnen zwei Monaten nach der Geburt anzuzeigen. Ihre Eintragung erfolgt am Rande der ersten Eintragung.

Erfordernisse der Eheschließung. Zur Eheschließung ist die Einwilligung und die Ehemündigkeit der Eheschließenden erforderlich. Die Ehemündigkeit des männlichen Geschlechts tritt mit dem vollendeten zwanzigsten Lebensjahre, die des weiblichen Geschlechts mit dem vollendeten sechzehnten Lebensjahre ein. Dispensation ist zulässig.

(Schluß folgt.)

### Deutliches und Sächsisches.

Frankenberg, 19. November.

— Von heutiger Nr. an können wir wieder die bisher von Vielen unserer städtischen Leser nur ungern vermisten Resultate der Gasuntersuchung mittheilen.

— Im vorigen Monate betrug die Einlagen bei der hiesigen Sparkasse 42,460 M. in 266 Posten, die Rückzahlungen 18,442 M. in 112 Posten. Den sämtlichen Sparkassen des Landes wurden in demselben Zeitraum 6,554,739 M. übergeben und 5,008,078 M. entnommen, wodurch sich gegen den Monat October 1871

eine Mindereinlage von 1,266,273 M. und eine Mehrentnahme von 7,509,538 M., somit ein weiterer Beweis von der leider noch immer andauernden ungünstigen Lage in Geschäft und Verkehr ergibt.

Wie sehr sich der in diesem Sommer als Director der Realschule zu Zwickau verstorbene frühere hiesige vielverdiente Schuldirektor Herr Professor Keller auch in seinem letzten Wirkungskreise die aufrichtige Liebe seiner Schüler erworben, beweist eine von diesen zur Erinnerung an den Verstorbenen in diesen Tagen ihrem Lehrercollegium übergebene durch freiwillige Beiträge als erste Sammlung zusammengekommene Summe von 760 M. zu einer „Keller-Stiftung“, die, einen von dem warmfühlenden verschiedenen Schülerfreunde noch kurz vor seinem Tode geäußerten Wunsche entsprechend, würdigen und bedürftigen von der Anstalt abgehenden Schülern eine kleine Aussteuer für den Gang ins Leben hinaus bieten soll.

Nach einer vom Ministerialregistrator Forberg angefertigten „statistischen Zusammenstellung des Ergebnisses der Landtagswahl im Jahre 1875 mit Gegenüberstellung des Resultates der Wahlen in denselben Wahlkreisen im Jahre 1869“ ist die Gesamtzahl der Wahlberechtigten in diesen Kreisen (33) von 98,112 auf 119,296, mithin in den letzten 6 Jahren um 09,20 % gestiegen. Dagegen ist die Zahl der Wähler, welche von ihrem Wahlrechte wirklich Gebrauch gemacht haben, nur von 40,657 auf 40,978 gestiegen, hat sich also in Betracht der Zunahme der Wahlberechtigten überhaupt und zwar von 41,42 % auf 34,35 % vermindert. In unsern städtischen (10.) Wahlkreise ist die Zahl der Wahlberechtigten seit 1869 von 2267 auf 2725 gestiegen. Während 1869 im ganzen Bezirke 604 Stimmen abgegeben wurden (also noch nicht einmal so viel, als bei der letzten Wahl in Frankenberg allein), betrug die Zahl der am 14. Septbr. 1875 abgegebenen Stimmen 1372, mithin 56,2 % der Wahlberechtigten (1869 nur 26,6 %). Unser ländlicher Wahlkreis (der 32.) zählte 1869 2870 Wahlberechtigte, jetzt 3694, während aber 1869 1024 Stimmen (35,7 %) abgegeben wurden, fiel diese Zahl diesmal auf 783 (21,3 %).

Dem Kammerer Rasche in Radeberg, welcher bekanntlich selbst Hand an sein Leben gelegt hat, soll bereits ein Stadtcassen-Defizit von 6000 Thalern nachzuweisen sein. Kammerer R. war in verschiedene industrielle und pecuniäre Unternehmungen verwickelt, und soll namentlich in letzterer Beziehung Seiten der Bewohner von Radeberg und Umgegend eines solchen Vertrauens sich erfreut haben, daß er bei Anlegung von Capitalien nicht nur um seinen Rath befragt, sondern auch mit deren Unterbringung beauftragt worden ist. Man erzählt sich sogar, daß selbst unbemittelte Leute kein Bedenken getragen haben, ihm ihre geringen Ersparnisse zur Verfügung zu stellen, ohne auch nur die geringste Sicherheit dafür zu erhalten.

In Dresden ist es neuerdings vorgekommen, daß Unbekannte Nürnberger Spielmarken, welche auf beiden Seiten einen Doppeladler tragen und recht gut vergoldet sind, als Doppelkronen ausgegeben haben. Das Publikum sei daher vor derartigen Schwindeleien gewarnt.

Bei der großen Verbreitung, welche jetzt das Petroleum gefunden hat, kann nicht eindringlich genug vorfichtiger Umgang beim Gebrauche desselben empfohlen werden. So ereignete sich in dieser Woche erst wieder in Leipzig ein höchst bedauerlicher Vorfall. Eine Amme hatte im Ofen Feuer anzünden wollen. Auf einem Arm den in Betten eingepackten Säugling haltend, nimmt sie eine große, etwa 2 Liter Petroleum fassende, ziemlich volle Blechkanne und gießt aus dieser Petroleum in die Flamme. Natürlich explodirt das ganze Petroleum und entzündet die Kleider des Mädchens. Im Schrecken

legt dieses das Kind nicht ab, sondern läuft mit demselben die Treppe hinauf und als es im obern Stockwerke Niemand antrifft, hinab in den Hof. Dort befand sich der Hausmann, welcher zunächst das Kind in Sicherheit bringt und darauf das Mädchen hinwirft und hin und her wälzt, wodurch es ihm gelingt, die Flammen zu ersticken. Die Aermste ist aber an ihrem Körper so verbrannt, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt. Das Kind hat glücklicher Weise nur eine kleine Brandwunde an der Stirn davon getragen.

## Tagesgeschichte.

### Deutsches Reich.

Die Motive des dem Reichstage vorgelegten Brausteuergesetzes gehen davon aus, daß die Brausteuer in den zur Brausteuergemeinschaft nicht mitgehörigen deutschen Staaten, Baiern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen, durchgängig höher ist, als in den zur Brausteuergemeinschaft gehörigen Staaten. Wenn man eine Materialverwendung von 50 Pfund Malz auf den Hektoliter Bier annimmt, so beträgt die Steuer für den Centner Malz in Baiern 3,57, in Württemberg, 3,60, in Baden 4,20, in Elsaß-Lothringen 4,40, in den Staaten der Brausteuergemeinschaft aber nur 2 Mark. Daraus ergibt sich eine Ungleichheit, deren Beseitigung die Motive für um so rätlicher halten, als es Aufgabe sei, dem Reich neue Einnahmequellen durch indirecte Steuern zu eröffnen. Der Behauptung der Brauinteressenten, die Verdoppelung der Malzsteuer werde nicht auf die Consumenten abgewälzt werden können, sondern das Brauereigewerbe ausschließlich treffen, wird entgegengehalten, daß der Hektoliter Bier durch die vorgeschlagene Maßregel nur um 1 Mark, das Liter Bier um 1 Pf. vertheuert werde. Es sei ungewiss, daß diese Mehrbesteuerung durch einen Zuschlag auf den Bierpreis auf das consumierende Publikum übertragen werden könne; indessen geben die Motive zu, daß die Abwälzung der Steuer auf den Consumenten vielleicht nicht durch Erhöhung des Bierpreises, sondern durch schwächeres Einbrauen werde vollzogen werden. Die Motive widerlegen sodann die Befürchtung, daß die Mehrbesteuerung eine namhafte Abnahme der Bierconsumtion zur Folge haben und die Bevölkerung sich viel mehr dem Genuß von Wein und Branntwein zuwenden werde. Es wird sodann geltend gemacht, daß in Süddeutschland trotz der bedeutend höheren Steuer die Bierconsumtion eine fortschreitende Steigerung erfahren habe, die Bierpreise in Süddeutschland trotz der höheren Steuerbelastung im Allgemeinen billiger als in der Brausteuergemeinschaft seien und die Qualität des süddeutschen Bieres hinter der des norddeutschen Bieres in keiner Weise zurückstehe, dieselbe vielleicht noch übertrage.

Kl. F. C. In den deutschen Münzstätten wurden bis zum 30. Octbr. d. J. geprägt: an Goldmünzen: 936,905,240 M. Doppelkronen, 274,241,710 M. Kronen, auf Privatrechnung: 45,486,600 M., an Silbermünzen: 23,143,270 Mark 5-Markstücke, 96,728,209 Mark 1-Markstücke, 3,338,977 M. 50-Pfennigstücke, 19,053,149 M. 20-Pfennigstücke, an Nickelmünzen: 10,496,071 M. 50 Pf. 10-Pfennigstücke, 5,552,159 M. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 4,328,815 M. 42 Pf. 2-Pfennigstücke, 2,245,387 M. 98 Pf. 1-Pfennigstücke. Gesamt-Ausprägung: an Goldmünzen: 1,211,146,950 Mark; an Silbermünzen: 142,263,605 Mark; an Nickelmünzen: 16,048,230 M. 50 Pf.; an Kupfermünzen 6,574,203 M. 40 Pf.

Der Abgeordnete Lasker hat seinen bereits dem Reichstagspräsidium kundgegebenen Austritt aus der Justizcommission wieder rückgängig gemacht.

## B e r m i s c h t e s.

Eine schlagendere Warnung vor dem Spiele in auswärtigen Lotterien giebt es wohl nicht als folgende Mittheilung der Breslauer Zeitung: „Ein Geschäftsmann aus Hamburg antwortete dem Gewinner von 10 Thln. nach Schwes wie folgt: „Sie haben zwar in der letzten Ziehung gewonnen, aber nichts zu fordern, weil Ihnen das Spiel in der hiesigen Lotterie untersagt ist.“

In Baiern gab es einen Proceß, der sogar dem berühmten Reichskammergericht in Wehlar zu lang dauerte, es legte sich hin und starb zugleich mit dem h. römischen Reiche deutscher Nation. Dieser Proceß ist mehr als 300 Jahre alt und spielte zwischen den Freiherren von Thüngen in Franken und der Gemeinde Burgsinn. Es handelte sich um einen Wald von 9000 Tagewerk. Im Jahre 1862 wurde dieser Wald der Gemeinde Burgsinn zugesprochen und am 22. d. J. wurden durch Erkenntniß des Bezirksgerichts in Loth die Freiherren von Thüngen zu 800,000 fl. Schadenersatz und Kosten verurtheilt.

In Köln war ein jüdischer Kaufmann ins Ausland gegangen, weil er sich nicht halten konnte und hatte seine Familie in die bitterste Noth gebracht. Unter den Kindern ist ein Mädchen von 11 Jahren. Dieses saßte sich ein Herz und schrieb, ohne etwas davon zu sagen, einen Brief an ihren lieben Kaiser in Berlin. Der Kaiser ließ Erkundigungen einziehen, das Mädchen bei einem Rabbiner unterbringen und zahlte für dessen Erziehung 1300 Mark. Das Mädchen lebt seitdem in Frankfurt am Main und über ihre Weiterbildung ist dem Kaiser und der Kaiserin von Zeit zu Zeit Bericht zu erstatten.

In Göttingen entzündete sich durch das Umfallen der Petroleumlampe das Bett eines Studenten und wurde derselbe in seinem Wohnzimmer am Morgen ganz verbrannt aufgefunden.

Schon wieder ist ein großer englischer Passagierdampfer das Opfer seines bösen Geschicks oder aber der Unkenntniß seiner Führer geworden. Der „Pacific“, mit 110 Passagieren auf der Fahrt von Victoria in British-Columbia nach San Francisco, ist beim Kap Flattery gescheitert und fast mit Mann und Maus — nur ein Einziger hat sich gerettet — zu Grunde gegangen. In der englischen Kriegs- wie Handelsmarine ist sicherlich etwas „faul“; noch nie seit dem Bestehen der englischen Meerherrschaft haben sich die Unglücksfälle durch schlechtes Manöuviren, schlechtes Material, unwissende oder gewissenlose Führer, Zusammenstoßen zc. so schreckenerregend gehäuft, wie in diesen letzten Monaten.

Eine Pariser Zeitung bringt folgende Zusammenstellung der von Sonntag Abend bis Mittwoch Morgen durch den Sturm in Paris angerichteten Verwüstungen. Es wurden im ganzen ungefähr 10,000 Schornsteine herabgeworfen, 160 Dächer arg beschädigt, 30,000 Fensterscheiben zerbrochen, 1000 Palissaden umgeworfen und 200 Bäume entwurzelt. Für die drei Sturmtage beträgt der Schaden wenigstens 500,000 Frs.

Nach neuern statistischen Zusammenstellungen zählt die Christenheit 407,000,000 Angehörige; der Buddhismus gegen 340,000,000; der Mohammedanismus 200,000,000; der Brahmaismus 175,000,000; die Lehre des Confucius 80,000,000; das Judenthum 7,000,000; alle anderen Formen religiösen Glaubens zusammen 174,000,000. Von den christlichen Bevölkerungen der Welt werden 131,007,449 als zum Protestantismus gehörig, 200,339,390 als Römisch-Katholische und 76,390,940 als zu den orientalischen Kirchen gehörig bezeichnet. In der neuen Welt, und zwar wenn man Nord- und Süd-Amerika zusammenfaßt, sind die Römisch-Katholischen in der Majorität; sie zählen 50,931,083 gegen 36,036,800 Protestanten und Anhänger verschiedener Secten. Zwei Brüder, Bauern in Schöneberg bei Ber-

lin, und  
benz im  
und sie  
ren Pr  
Eltern,  
tig gele  
hof ein  
Thaler,  
auf den

soweit so

Baugu  
10  
Chemie  
Großh.  
Sannob  
Kurbest  
1877

Mag der  
Preußi  
Preußi  
1866  
Großh.

Kaiserf

7—

Bo

Kaiserf

zeit

den

So

9

B

Königl

dit

U

Spart

Wi

Be

Vorj

ge

Spar

R

Gewer

bie

Zur

un

M

de

U

B

Ue

in B

gend

Creig

Lebru

wie

nicht

laute

Auf

ter b

ruht.

Sch

noch

ber

mit

inner

bitter

diese

8

sowi

find

Se

von

lin, und reich geworden dadurch, daß die Asien-  
benz immer näher an die dortige Flur heranrückte  
und sie ihre sandigen Grundstücke zu ungeheuren  
Preisen verkaufen konnten, haben ihren  
Eltern, die vor Jahren gestorben sind und dürftig  
gelebt haben, auf dem Schöneberger Kirch-  
hof ein Denkmal gesetzt im Werth von 12,000  
Thaler, schöner als irgend ein Grabmonumen  
auf den Kirchhöfen in Berlin.

Außer Cours gesetzte Kassenscheine,  
soweit solche noch bis auf Weiteres von den Ausgabe-  
stellen etc. eingelöst werden:

- Daugner** (Landständ.) Banknoten. 5 Thlr. (ohne Datum)  
10 Thlr. (1861).
- Chemnitzer Stadtbank.** Scheine zu 1 Thlr., alle Ausgaben.
- Großh. Hessische Grundrentenscheine** (bis 31. Decbr. 1875).
- Sachsen-Anhaltische Stadtkassenscheine** zu 1 Thlr. von 1846.
- Kurschessische Kassenscheine** zu 1, 5, 20 Thlr. (31. Decbr.  
1875.)
- Magdeburger Privatbank.** Noten von 1856.
- Preussische Bank.** Noten zu 25, 50 Thlr. von 1846.
- Preußen.** Kassenscheine von 1835. } Nur noch  
Preußen. Darlehens-Kassenscheine von 1848, } bis 31. De-  
1866, 1868. } cember 1875.
- Großh. Sächs. (Weimar.)** Kassenscheine von 1859.

**Frankenberger Tageskalender.**

- Kais. Postamt:** geöffnet an Wochentagen Vorm. von  
7-1 Uhr, Nachm. von 2-7 Uhr; an Sonntagen  
Vorm. 7-9 Uhr, Nachm. 5-7 Uhr.
- Kais. Telegraphenbureau** im Postamt: Expeditions-  
zeit wie bei diesem. Außer den angegebenen Stun-  
den werden vom 1. April bis Ende Septbr. an  
Sonn- und Wochentagen von 7 Uhr Morgens bis  
9 Uhr Abends Depeschen vom Telegraphenbureau im  
Bahnhof angenommen.
- Königl. Untersteuereamt** (Stadtberg Nr. 132): Expe-  
ditionszeit Vorm. von 8-12 Uhr, Nachm. von 2-5  
Uhr. Sonn- und Festtags geschlossen.
- Sparkasse** (im Rathhaus): Expeditionszeit für Ein- und  
Rückzahlungen Montags, Mittwochs und Freitags  
Vorm. von 9-11 Uhr.
- Vorkursverein** (Rathhausgasse): an allen Wochentagen  
geöffnet von Vorm. 8-12 Uhr, Nachm. 2-5 Uhr.
- Spar- und Creditverein** (Schulgasse 147): Montags  
Nachm. 3-6 Uhr, Sonnabends Vorm. 10-12 Uhr.
- Gewerbevereinsbibliothek:** Sonnabends Abends 8  
bis 10 Uhr.
- Turnverein:** Turnstunden der Mitglieder Mittwochs  
und Sonnabends von 8-10 Uhr, der Turnschüler  
Montags und Donnerstags von 9-10 Uhr, der  
Techniker Montags und Donnerstags von 6-7 Uhr  
der Privatklasse Montags und Donnerstags von 7-8  
Uhr. Dienstags von 9-10 Uhr Turnstunde der  
Borturner.

**Theater in Frankenberg.**

**Großstädtisch.**

Aufführung Montag, den 22. Nov.  
Ueber die Aufführung von „Großstädtisch“  
in Berlin berichtet der Theater-Reporter Fol-  
gendes: „Großstädtisch“, das ist eines der  
Ereignisse der Saison; das ist das Motto des  
Lebrun-Wallnertheaters und großstädtisch,  
wie man bei uns nun einmal denkt, kann es  
nicht Wunder nehmen, wenn das Publikum vor  
lauter Vergnügen über Schweiger's reizendes  
Lustspiel vergißt, daß der manneskräftige Dich-  
ter bereits in kühler Erde am Brienzer See  
ruht. „Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst!“  
Schweiger schied dahin, doch sein Wirken wird  
noch lange unter uns fortleben. — Wir sehen  
der hiesigen Aufführung von „Großstädtisch“  
mit regstem Interesse entgegen.

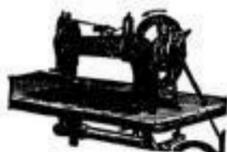
Ein Hausschlüssel ist am Montag Abend  
innerhalb der Stadt verloren worden. Man  
bittet, denselben abzugeben in der Expedition  
dieses Blattes.

**Für Schulvorstände!**

**Censur-Tabellen,**  
**Censur-Bücher** für Schüler,  
sowie Tabellen für die Fortbildungsschule:  
**Hauptbuch** und **Versäumnisbuch**  
sind vorrätzig bei **C. S. Rosberg.**  
**Schreib- & Copirtinten,** in Flaschen  
von 10 ½ an, empfiehlt **C. S. Rosberg.**

**Amerikanische Original - „WANZER“ - Nähmaschinen.**

Weltausstellung Wien: 2 ERSTE PREIS-MEDAILLEN.  
Niederösterr. Gewerbe-Verein Wien: Einziger Preis, SILBERNE MEDAILLE.  
Ausstellung des Schneidergewerbes Dresden: Erster Preis, GOLDENE MEDAILLE.



NEU!  
„WANZER F“ für Haushalt, Confection, Wäschefabrikation etc.,  
näht ebenso gut rückwärts wie vorwärts.  
„WANZER D“ kräftige Handwerker-Maschine für Schnei-  
der-, Tapezirer-, Mützen- und Portefeuille-Arbeiten.

„LITTLE WANZER“ billigste und leistungsfähigste  
Familien-Nähmaschine, complet zum Hand- und  
Fussbetrieb.



Das in allen civilisirten Staaten patentirte originale „WANZER“-System,  
welches in der Nähmaschinen-Industrie Epoche macht, ist von solidester, einfacher  
Construction und besitzen die Maschinen bei geräuschlosem leichten Gang bisher nicht  
bekannte, wichtige Vorzüge.

Alleinige Niederlage  
für  
Frankenberg und Umgegend:

**Clemens Steger,**

Ausschnitt- u. Modewaaren-Geschäft.



**C. Neustadt's  
Magazin**

für  
**Knaben-  
Garderobe**

empfehlen für die Herbst- und  
Winterfaison sein großes La-  
ger in Neuheiten comple-  
ter Knaben-Anzüge  
für Knaben von 2 bis 14  
Jahren zu billigsten  
Preisen.

Schloßstraße 19.

Chemnitz, Bachgasse 12.



Leichte Zahlungsbedingungen.

Für Frankenberg hält Commissionslager Herr  
**C. Wächter** am Markt.

Das rühmlichst bewährte Fabrikat  
für das Wachstum der Haare, die  
**ächte Süssmilch'sche Ricinusöl-  
pomade** aus Pirna, à Büchse 50 Pf.  
Alleiniges Depot bei **C. S. Rosberg.**

**„Allerlei“.**

Belletristisches, politisches u. humor-  
satirisches Sonntagsblatt,  
mit Annoncenbeilage, verbunden mit dem  
**Chemnitzer Placat-Anzeiger.**

Inserate für Allerlei und Placat-Anzeiger à Cor-  
puszeile 10 Pf. (bei Wiederholungen billiger).  
Postabonnement vierteljährlich 7 Pf. vermit-  
telt jeder Briefträger. Eingetragen im K. Post-  
Zeitungs-Preiscourant I. Nachtrag unter Nr. 38.  
Verlag: **Alexander Wiede,** Buchdruckerei, Chemnitz.

**Anzeige.**

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene An-  
zeige zu machen, daß ich den seither von der  
verstorbenen Frau Ludwig geführten Verkauf  
von **Seraer wollenen Damen-Kleider-  
stoffen,** als: **Rips, Serge, Diago-  
nal** u. s. w. fortzusetzen beabsichtige, und ver-  
binde damit die Bitte, das der Frau Ludwig  
geschenkte Vertrauen freundlichst auf mich über-  
tragen und solider und billiger Bedienung sich  
im Voraus versichert halten zu wollen.

Achtungsvoll  
**Auguste verw. Schubert,**  
Niedere Gartenstraße 64.

**Zur Winterfaison,**

sowie zum bevorstehenden Weihnachtsfeste  
halte ich mich unter Zusicherung solider Bedie-  
nung einem geehrten Publikum von Frank-  
enberg und Umgegend bestens empfohlen.

**Ernestine verw. Koch,**  
Damenschneiderin,  
Baderberg,

im Hause des Herrn Bäckermeister Lange.  
Nach Beendigung des Baues meiner  
Schlachtereier-Kümmlichkeiten ist wieder  
frisches **Voigtländ. Mastochsen-  
fleisch,** dergleichen Kalb- und Schweine-  
fleisch und auch frische Wurst zu haben.  
**E. Rehle.**

**Wohnung und Werkstatt**

wird für 1. Januar 1876 zu mietzen gesucht.  
Adressen bittet man bei **Grahmann,** Friedrich-  
straße 276 E, niederzulegen.

**Logis-Gesuch.**

Eine größere Localität, zur Cigarrenfabri-  
kation passend, mit Wohnung wird zu mie-  
then gesucht.

Gefällige Offerten wolle man unter **A. Z.  
100** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine zuverlässige Hausmagd wird zu mie-  
then gesucht. Antritt 1. Januar 1876.  
**Raumann** in Gunnersdorf.

**Stellensuchende**

werden darauf aufmerksam gemacht, daß die  
kaufmännischen Vereine Deutschlands  
ihre Vakanz in der „Dresdner Zeitung“  
veröffentlichen, welche, à 3 Mark pro Quartal,  
durch jede Postanstalt zu beziehen ist.

## Techniker-Verein.

Sonnabend, den 20. November 1875: **Versammlung** im Saale des Webermeisterhauses.

### Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Herrn Dr. Nettl über „Die atmosphärische Luft und ihr Verhalten zum Organismus des Menschen“.
  - 2) Besprechung über das abzuhaltende Wintervergnügen.
- Frankenberg, den 17. November 1875.

Der Vorstand.

## 4. Versammlung des Gewerbevereins

Montag, den 22. Novbr., von Abends 8 Uhr an im Saale des Gasthofs zum schwarzen Roß.

### Tagesordnung:

- 1) Die Lehrlingsfrage auf dem Congresse des Vereins für Socialpolitik (Fortsetzung). Vortrag von Herrn Ingenieur Leffson.
  - 2) „Zur Volkszählung“. Statistische Notizen von Dr. Meding.
  - 3) Fragelasten.
- Auch Nichtmitglieder sind zum Besuche eingeladen.

Der Vorstand.

## Der landwirthschaftliche Verein zu Mühlbach

hält

Donnerstag, den 25. November 1875,

Sitzung, zu welcher die Vereinsmitglieder ergebenst eingeladen werden.

Frankenberg, den 18. November 1875.

Fr. Auße, Vorsitzender.

## Buchbinderei von Carl Beier,

früher B. Cuno, Freiburger Straße Nr. 184,

Galanterie-, Puppen-, Leder- u. Holzspielwaaren-Handlung.

Ganz ergebenst zur Anzeige, daß ich von heute an mein neu eingerichtetes Verkaufsgeschäft eröffne, und verspreche in meinen Artikeln eine gute und schöne Auswahl lauter neuer und schöner Muster, sowie die billigsten und reellsten Preise.

Auch werde ich eine

## Weihnachts-Ausstellung

arrangiren und halte namentlich empfohlen:

**Cigarren-Etuis,  
Portemonnaies,  
Damentaschen etc.,**

Alles vom Feinsten bis zum Gewöhnlichsten.

**Puppen, Puppenköpfe und Bälge.**

**Holzspielwaaren in grösster Auswahl.**

Nähkatoullen, Schreibzeuge, Uhrhalter, Rauchservice etc.

Achtungsvoll

**Carl Beier.**

## A V I S.

**Die Glashandlung von F. Naumann,**

Chemnitzer Straße,

empfehlen ihr Lager in rheinischem, belgischem und sächsischem Tafelglas, sowie Spiegelglas in großer Auswahl und sichern bei gefälliger Entnahme die billigsten Preise zu.

**Prima Wiener Sparbutter,**

à Pfd. 108, bei 5 Pfd. 105 Pf.,

**frisches Speise-Öl**

empfang und empfiehlt

**Edwin Allendorf.**

## Zur Wintersaison

empfehlen wir unsere

**ff. Liqueure und Bunsch-Essenzen**

**W. Manitz & Comp.**

hiermit bestens.

Lager halten in Frankenberg die Herren:

**G. G. Weyrauch und**

**F. A. Schweizer, Chemnitzer Straße.**

## Soeben

trafen die beliebten amerikanischen Patent-

**Strampfenbänder** in allen Nummern ein.

**Eugen Franke, Chemnitzer Straße.**

## Milchverkauf.

Von heute an verkaufe ich wieder Milch

und Sahne.

**Julie Naumann, Stadtberg, Hinterhaus.**

## Gasthof zur Hochwarte.

Nächsten Montag, den 22. November, von Abends 7 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

**G. Menzel.**



Nächste Mittwoch, den 24. November:  
**Theater und Ball.**

Beginn des Theaters Abends punkt 1/8 8 Uhr.

Der Vorstand.

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Geschäftsfreunden, sowie einem geehrten in- und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Althainer Straße, sondern Klingbach Nr. 27, im Hause des Herrn Berchau, wohne und mein Materialwaaren-Geschäft nach wie vor betreibe. Mit der Bitte, das zeitherige Vertrauen mir auch in meiner neuen Wohnung schenken zu wollen, welches ich durch reelle und billige Bedienung zu erhalten suche, zeichnet ergebenst

Frankenberg, den 16. November 1875.

**Carl Aug. Thomas.**

## Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch zeige ich dem geehrten Publikum von Frankenberg und Umgegend an, daß ich nicht mehr Töpferstraße, sondern Mittelstraße, im Hause des Herrn Barthel, wohne.

Achtungsvoll

**Gottlieb Baumgart, Hauschlächter.**

## Zur gefälligen Notiz!

Zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden

Arbeiten für den Weihnachtstisch halte ich mich unter Zusicherung solider Bedienung bestens empfohlen.

**Carl Beier, Buchbinder.**

## Codesanzeige.

Lieben Verwandten und Freunden zeigen wir hiermit trauernd an, daß gestern Abend 6 Uhr unser guter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der Webermeister

**Johann Gottlieb Göppner,**

nach kurzen aber schweren Leiden in seinem 66. Lebensjahre still und gottgegeben verschieden ist. Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachmittag 3 Uhr von der Behausung, Chemnitzer Straße, ab.

Um stille Theilnahme bitten

**die Hinterbliebenen.**

Frankenberg, den 18. Novbr. 1875.

## Theater in Frankenberg.

Sonnabend, den 20. November 1875, auf vieles Verlangen: **Der Freischütz.** Romantische Oper in 4 Acten von Kind. In Musik gesetzt von Carl Maria v. Weber.

Sonntag, den 21. Novbr. 1875: **Lenore.** Vaterländisches Schauspiel in 3 Acten von C. v. Holtei. Musik von Eberwein.

Montag, den 22. November 1875:

**Neu! — Zum ersten Male: — Neu!**

**Grossstädtisch.**

Original-Lustspiel in 4 Acten von Dr. J. B. v. Schweizer.

**Clemens Schlegel, Director.**

Hierzu eine Inseratenbeilage, sowie Unterhaltungsbeilage Nr. 47.

# Beilage zu Nr. 138 des Frankfurter Nachrichtenblattes 1875.

## Gas-Controle,

ausgeführt im chemischen Laboratorium des Technikum.

| Noobr. | Zeit der Beobachtung.  | Druck vor dem Experimentir-gasähler in engl. Zollen. | Consum per Std. in schä. Kubifuß. | Leuchtkraft im Argantbrenner mit 40 Löchern, ausgedrückt in Normalkerzen. |
|--------|------------------------|--|-----------------------------------|---|
| 1875.  |                        |  |                                   |   |
| 18.    | Abends 5 <sup>10</sup> | 1,85   | 6,4                               | 15,5  |

Dr. Nettl.

## Marktpreise.

Chemnitz, 17. November.

|            | 10 M. 50 Pf. bis 11 M. 35 Pf. | (50 Kilo.) |
|------------|-------------------------------|------------|
| Weizen     | 8                             | 85         |
| Roggen     | 8                             | 85         |
| Gerste     | 7                             | 50         |
| Hafers     | 7                             | 50         |
| Erbsen     | 2                             | 90         |
| Kartoffeln | 2                             | 90         |
| Butter     | 2                             | 90         |

Leipzig, 13. November.

|        | 17 M. — Pf. bis 17 M. 75 Pf. | (85 Kilo.) |
|--------|------------------------------|------------|
| Weizen | 13                           | 70         |
| Roggen | 13                           | 70         |
| Gerste | 7                            | 80         |
| Hafers | 7                            | 80         |
| Erbsen | 2                            | 72         |
| Butter | 2                            | 72         |

Moswein, 16. November

|        | 17 M. — Pf. bis 18 M. 50 Pf. | (85 Kilo.) |
|--------|------------------------------|------------|
| Weizen | 14                           | 25         |
| Roggen | 11                           | 75         |
| Gerste | 8                            | —          |
| Hafers | 8                            | —          |
| Erbsen | 2                            | 80         |
| Butter | 2                            | 80         |

## Leipziger Börse am 18. November 1875.

Kais. russ. wicht. halbe Imperials à 5 R. pr. Stück 16 R. 60 Pf.; 20-Francs-Stücke: 16 R. 15 Pf.; Kaiserl. Ducaten: 9 R. 50 Pf.; österr. Banknoten pr. Gulden 1 R. 77 Pf.; österr. Silbergulden: 1 R. 86 Pf. 4 Gulden 46 Pf.

## Frankenberger Kirchennachrichten.

(Todtenfeier.)

Früh 9 Uhr: Predigt: Offenb. Joh. 21, 5—7. Herr Oberpfarrer Kesch.

Nachmittags 1 Uhr: Predigt: 1. Thess. 4, 13 u. 14. Herr Dial. Kange.

Kirchenmusik beim Vormittagsgottesdienste von Jul. Otto.

Geborene:

Friedrich Karl Lesche's, B. u. Webers h., L. — Der Amalie Auguste Gläser h., S. — Karl Friedrich Köhler's, Druckers h., S. — Karl Reinhard Lindner's, Druckers h., S. — Gottlieb Friedrich Sacher's, Gutbes. in Hausdorf, S. — Karl Otto Uhlig's, Tischlers i Gunnersdorf, L. — Der Marie Auguste Großer h., S. — Bruno Heine's, B. u. Gasthofbes. h., L. — Robert Hermann Albert's, B. u. Wbrmsfrs. h., L. — Gustav Eduard Pfizner's, B. u. Kaufm. h., S. — Johann Friedrich Hellwig's, B. u. Bäckers h., S. — Karl Otto Weiser's, B. u. Restaurateurs h., S.

Gestorbene:

Friedrich Hermann Schilde, Weber h., mit Wilhelmine Joha aus Schönerstadt. — Ernst Albin Reiskner, Weber h., jav., mit Jgfr. Emilie Auguste Schulze h. — Eduard Robert Müller, Kaufm. in Riels, jav., mit Jgfr. Ottilie Lina Weber aus Leubsdorf. — Friedrich Ferdinand Jahn, B. u. Weber h., jav., mit Jgfr. Marie Auguste Schneider aus Eidenhof. — Friedrich August Eckhardt, Weber h., mit Frau Emilie Wilhelmine verw. Leipziger h.

Gestorbene:

Karl Heinrich Lutz, Rattendr. h., 70 J. 7 M. 11 L., an Gehirnlahmung. — Karl August Benjamin Förster, B. u. Wbrmsfr. h., 41 J. 9 M. 10 L., an Typhus. — Robert Hermann Albert's, B. u. Wbrmsfrs. h., L., 10 L., an Krämpfen. — Karl August Weber, B. u. Wbrmsfr. h., 58 J. 7 M., an Lungentuberculose. — Ernst Morgenstern's, B. u. Wbrmsfrs. h., L., 1 M. 12 L., an Brechdurchfall. — Christian Gottlieb Maudsch's, Wirthschaftsbesizers in Dittersbach, S., 2 M. 18 L., an Leuchtsucht. — Frau Auguste Theresie, Hermann Wodsch's, B. u. Wbrmsfrs. h., Ehefrau, 42 J. 5 M. 26 L., an Entkräftung. — Friedrich Karl Lesche's, B. u. Webers h.,

L., 16 L., an Krämpfen. — Johann Gottlieb Höppler, B. u. Wbrmsfr. h., 65 J. 6 M., an Brustentzündung.

## Aufgebote

werden am 26. Sonntag nach Trinitatis zum 1. Male (mit Combin. des 2. und 3. Aufgeb.):

Germann Eduard Neumann, B. u. Weber h., Karl Eduard Neumann's, B. u. Wbrmsfrs. h., ehel. ältester Sohn, und Amalie Theresie Bertha Jahn, weil. Heinrich Ferdinand Jahn's, B. u. Wbrmsfrs. h., hinterl. ehel. jüngste Tochter.

Karl Heinrich Veier, Einw. u. Buchbinder h., Karl Gottlob Veier's, Hausbes. u. Strumpfwirkermeisters, zu Marbach, ehel. einziger Sohn, jav., und Jgfr. Auguste Marie Kurth, Karl Friedrich Kurth's, anl. B. u. Privatmannes h., ehel. 2. Tochter.

W.K.K. Morgenden Sonntag: Steuer-tag im Webermeisterhaus.

Ohne Kosten und franco

versenden wir auf Franco-Anfrage einen über 100 Seiten starken, mit vielen feingradigen Abbildungen versehenen Katalog aus Dr. Ahy's Naturheilmedicin. Jeder, welcher sich von der Wichtigkeit des Werkes, ca. 500 Seiten starken Originalwerkes (Preis nur 1 Mark, zu beziehen durch alle Buchhandl.) überzeugen will, lasse sich den Katalog von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kommen.

Wichtig für Kranke.

H. 62551.)

Dr. Pattison's

## Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreihen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pfennig bei Clemens Steger.

Die Kaiserl. Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik: Gebrüder Stollwerck in Köln

übergab den Verkauf ihrer Tafel- und Dessert-Chocoladen in Frankenberg dem Herrn E. G. Weyrauch.

## Augenleiden,

als äußerliche Hautentzündung, Drücken, Thränen und Schwäche der Augen, heilt sicher in kürzester Zeit der

Gottfr. Schregott Müller'sche Augenbalsam aus Döbeln.

Zu haben, à Flacon 1 Mark, in der Apotheke zu Frankenberg.

## Für Schmiede.

Ein vor wenig Jahren an frequenter Straße neu erbautes, mit Schmiedewerkstatt versehenes Wohnhaus ist vom 1. Januar 1876 ab zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt der Erblehnherr Friebe in Ottendorf bei Wittweida.

Eine junge ganz neumelkene Kuh steht zu verkaufen beim Gutsbesitzer Vogelsang in Oberlichtenau.

## Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, verhütet das Stocken der Zähne, beseitigt den Zahnschmerz, verhindert die Weisheitsbildung und entfernt sofort jeden üblen Geruch aus dem Munde. Als bestes Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen denen zu empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an Krankheiten des Zahnfleisches leiden. Jeder gewordene Zähne werden dadurch wieder befestigt.

In Flaschen zu 12 1/2 Ngr., 20 Ngr. und 1 Thlr. — Anatherin-Zahnpasta zu 10 Ngr. und 20 Ngr. — Vegetabil. Zahnpulver zu 10 Ngr. — Plombe zum Selbstansetzen hohler Zähne zu 1 Thlr. 15 Ngr. Zu haben in Frankenberg bei Herrn E. G. Weyrauch am Markt.



Lillonese vom Ministerium genehmigt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe von der Nase, sicheres Mittel für strophische Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert. 4 Fl. 3 M., halbe Fl. 1 M. 50 Pf.

Bart-Erzugungs-Pomade, à Dose 3 M., halbe Dose 1 M. 50 Pf. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopfschmerz angewandt.

Chinesisches Haarsfärbemittel, à Fl. 2 M. 50 Pf., halbe Fl. 1 M. 25 Pf., färbt das Haar sofort nicht in Blond, Braun und Schwarz und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. 2 M. 50 Pf., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder Rothe & Cie. in Berlin. Die Niederlage befindet sich für Sachsen in Frankenberg bei Eugen Franke, Coiffeur und Parfumeur.

## Vom ächten

auf der Weltausstellung prämierten und ärztlich empfohlenen

## G. M. W. Mayer'schen Brust-Syrup

aus Breslau (bestes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden) halten Lager in Flaschen mit grünem Kapselverschluss à 8 Ngr., 15 Ngr. und 1 Thlr.

in Frankenberg Paul Schwenke, in Hainichen Bernhard Laas, in Mittweida Oswald Sering.

1 Meter gespaltenes Holz ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen Germania, 2 Treppen.

Verkauf.

Gutes Wiesenheu und Schüttenstroh ist zu haben bei Wittwe Werner, Altenhainer Straße.

## Grosstädtisch!

Ein Webergefelle und Spuler werden gesucht Schuhmachergasse 424.

Das Pelzwaaren- und Müzenlager Billige Preise. von J. G. Berghändler Billige Preise.

hät das Neueste der diesjährigen Wintersaison in wirklich prachtvoller Waare, nur reellen Qualitäten und größter Auswahl bestens empfohlen. Reparaturen und Bestellungen werden in kurzer Zeit prompt und billig ausgeführt.

**Die Ungarische Glas-Handschuh-Fabrik!**  
in Chemnitz, Bachgasse,  
empfiehlt als geeignete Geschenke für den Weihnachtstisch: in reinfertigter Qualität, nicht Ausschuss,

Damenh. 1 Knopf von 10 — 12½ Ngr.,  
" 2, 3 u. 4 " " 15 — 30 "  
Herrenh. 1 " " 12½ — 17½ "  
Wasch- u. Wibleberh. für Militär und Civil  
von 12 — 35 Ngr.,  
Schlipse und Cravatten für Herren und Damen  
von 25 Pf. bis 30 Ngr.

Nur Bachgasse neben Herrn Parfumeur  
Wipperfürth.

Auswärtige Bestellungen werden unter genauer  
Angabe der Größen, Nr. und Farbe prompt gegen  
Nachnahme effectuirt. — Ordres unter obiger Adresse  
erbeten. (V. 371e.)

**The  
Little Wanzer,**  
Original amerikanisch,  
empfiehlt  
Gustav Becker in Chemnitz.  
Lager bei E. Wächter in  
Frankenberg.

Bernhard Köhler

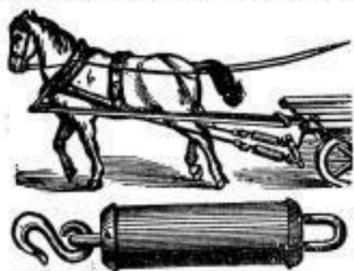


Chemnitz,  
Langestr. 6.

Vertreter für Frankenberg:

Herr Carl Neustadt,  
Schloßstraße № 19.

**Fehrmann's  
Patent-Pferdeschoner**



**2 Jahre Garantie!**

Prämiirt mit 16 ersten Preisen.  
Illustrierte Preiscourants und Urtheils-  
Sammlungen gratis und franco.  
Wiederverkäufer angemessenen Rabatt.  
C. L. Fehrmann, Potsdam.

**Im Seegerkasten,**  
eine die Nachlust reizende Humoreske, muß man  
im „Neuen deutschen Reichsboten, deut-  
scher Haus- und Geschichts-Kalender für  
1876.“ lesen, diese allein deckt die geringen  
Anschaffungskosten des reichhaltigsten aller 1876er  
Kalender.

**Eugen Franck's China-Wasser  
und vegetabilischer Haar-Balsam,**  
ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder  
zu geben. Nur allein bei mir zu haben.  
Wann wird „Adrienne Secouvreur“ ge-  
geben?

**Als passendes Weihnachtsgeschenk**

empfiehlt

**August Reinhardt, Uhrmacher,  
Chemnitz, Langestr. Nr. 60,**

Gebäude der Langestr. und Marktgräben,  
sein großes Lager von

**Genfer Musikwerken und Musikdosen**

mit klassischen und modernen Stücken, worunter Prachtwerke  
mit **Himmelsstimmen, Zither** und **sichtbaren Glocken,**  
**Forde und Piano, Mandolinen, Trommel und Glockenspiel** etc., **Musikdosen** in Horn,  
Holz und Blechasten, **Cigarrentempel, Albums, Necessaires** etc. (V. 370e.)

**Das Pelzwaarenlager  
eigener Fabrik**

von

(V. 369e.)

**Louis Wurlitzer,**

Johannisplatz 14, **Chemnitz,** Johannisplatz 14,  
empfiehlt alle Neuheiten in

**Damen- u. Kinder-Garnituren,  
Herren-Pelzen u. -Mützen**

in großer Auswahl zu solidesten Preisen.

**Palmenzweige, Bouquets, Kränze**

und sonstige Bänderereien, Verkauf von blühenden und anderen Topfpflanzen in  
**Nowack's Gärtnerei** in Oberwies. — Solide und billige Bedienung. — Be-  
stellungen werden daselbst oder auch in Chemnitz, Ziegelsteig 1, 1 und 2 Tr. angenommen.

**Hals- und Brustfranke sollten im Winter**

nichts ängstlicher meiden, als die kalte Luft, zumal bei Ost- und Nord-Weiden. Wenn  
sie aus warmer in kalte Luft durchaus gehen müssen, so ist Mund und Nase durch  
Luch oder Respirator zu schützen. Die meisten Brustkranken thäten besser, anstatt nach  
südlichen Gegenden zu reisen, zu Hause zu bleiben und sich in ihrer gut zu lüftenden  
Wohnung ein südliches Klima, das ist eine gleichmäßig reine und warme Zimmerluft  
von 15 bis 16 Gr. R., sowohl bei Tage als Nacht herzustellen. Ihr Schlafzimmer  
sei sonnig und geräumig. Außer Ruhe, nahrhafter Kost und guter Milch ist ihnen auch  
der Gebrauch eines diätetischen Mittels zu empfehlen, welches Hals und Lungen  
anfeuchtet, die Trockenheit und den Hustenreiz mildert, den Schleim löst und zugleich  
etwas auf die Leibesöffnung wirkt. Als ein solches diätetisches Mittel ist der **L. W. Egers'sche Fenchelhonig** von großem Nutzen. Jeder Hals- und Brustfranke  
sollte täglich mehrere Theelöffel davon nehmen, so oft er Verlangen danach hat. Der  
**L. W. Egers'sche Fenchelhonig**, erfunden und fabricirt von **L. W. Egers in Bres-  
lau**, ist nur echt, wenn jede Flasche dessen **Siegel, Stiquett mit Facsimile**, so-  
wie seine im Glase eingebraunte Firma trägt, worauf jeder Käufer sorgfältig  
achten wolle, um nicht durch die erbärmlichsten Nachahmungen betrogen  
zu werden. Die **Fabrik-Niederlage** ist nur allein in Frankenberg bei **Paul  
Schwenke**. Consumenten an Orten, wo sich keine Niederlage befindet, werden auf  
den Vortheil besonders aufmerksam gemacht, daß die unterzeichnete Fabrik gegen porto-  
freie Einsendung von 9 Reichsmark

5 ganze oder 9 halbe Flaschen Fenchelhonig erster Sorte  
includ. Emballage und Gebrauchs-Anweisung nach allen Orten des deutschen Reiches  
per Post franco zusendet.

**Fenchelhonig-Fabrik von L. W. Egers in Breslau.**

**Goldleisten**

und **Gardinenstangen** empfing und empfiehlt  
zu den billigsten Preisen

**F. Naumann.**

Ausgezeichnet fettes Mastochsenfleisch  
empfehlen

**Carl und Ernst Böttger.**

Eine sehr gute **Wheeler & Wilson-Näh-  
maschine** ist billig zu verkaufen

**Löpscherstraße 320.**